

**Erklärung.**

[4828.]

Sowohl über das von Rechnung 1874 ab zu gewährende Meßagio, wie über die Beibehaltung oder Abschaffung der Ueberträge habe ich mir in meinen vorjährigen Anzeigen eine besondere Erklärung vorbehalten. Ich bringe deshalb den bezüglichen abgeänderten Punkt IV. meiner Geschäftsprinzipien hiermit zur Kenntniß meiner Geschäftsfreunde und erjuche, von dem Inhalte desselben gefällige Notiz zu nehmen.

Die Saldirung hat in der Ostermesse, spätestens bis Mittwoch nach Sonntag Rogate, zu geschehen, und ich gewähre nur bei pünktlicher Zahlung des vollständigen Saldo's ohne jeden Uebertrag bis zu diesem Zeitpunkte als Meßagio ein Procent, also einen Pfennig von der Mark.

Da, wo bis Pfingsten nicht pünktlich oder nur ungenügend gezahlt wird, werde ich durch Wechsel oder Anweisungen in kurzen Fristen über die Saldo verfügen. Ich avisire diese Forderungen der größern Sicherheit wegen direct, kann jedoch nur den wirklichen Ertrag der Wechsel und Anweisungen, wie diese mir vom Banquier berechnet werden, gutbringen und keinen Verlust in dieser Beziehung tragen. Wenn diese Verfügungen nicht honorirt werden, hebe ich die laufende Rechnung auf und expedire in Zukunft nur gegen baare Zahlung, verlange dann aber auch sofortige Remission oder Ausgleichung der auf neue Rechnung gelieferten Sendungen.

Für zur Ostermesse fällige, jedoch früher geleistete Zahlungen vergüte ich 40 Pfennige für 100 Mark auf den Monat und außerdem das Meßagio.

Leipzig, 1. Februar 1875.

**J. A. Brodhaus.**

[4829.] Ausgegeben ist das 12. Verzeichniß meines antiquar. Lagers:

**Architektur.**

Ingenieurwissenschaft, Technologie.

**Kunst.**

Archäologie. Illustrierte Werke.

Handlungen, denen dasselbe noch nicht zuzuging, ersuche, gef. verlangen zu wollen, da ich unverlangt nicht versende.

Von meinen früheren Verzeichnissen stehen noch zu Diensten:

- Nr. 5. Zur Cultur- u. Sittengeschichte.
- Nr. 6. Rechts- u. Staatswissenschaft.
- Nr. 8. Praktische Medicin.
- Nr. 10. Judaica. Orientalia. Alttestamentliche Theologie.
- Nr. 11. Drucke des 15. u. 16. Jahrhunderts.

**Heinrich Lesser.**  
Breslau.

[4830.] **Ludolph Georg Weichelt** in Berlin S.-W., Koch-Str. 6, ersucht die Herren Verleger und Inhaber des Debits von sog. „Kartoffel- und Puppen-Komödien“ um je 1 Expl. à cond. zur Post oder Eilfracht, oder doch resp. Nachrichten schleunigst. Absatz ist sicher.

**Buchhändler-Strazzen,**

[4831.] Auslieferungs- u. Cassabücher, geb. u. in losen Blättern, in den bewährtesten Sorten und handlichsten Formaten (auch für Markrechn.) bringt in empfehlende Erinnerung

**Robert Hoffmann** in Leipzig.

[4832.]

Leipzig, Januar 1875.

P. P.

Die Einführung der neuen Reichswährung, verbunden mit der gleichzeitig eingetretenen Steigerung sämmtlicher Herstellungskosten, hat mich zu verschiedenen Preisänderungen meiner Verlagsartikel veranlasst. Indem ich Ihnen ein neues Verzeichniß derselben zur Verfügung stelle, ersuche ich Sie, die in demselben verzeichneten Preise für die Folge als massgebend zu betrachten.

Hochachtungsvoll

**Justus Naumann.**

**Gehilfen-Adreßbuch.**

[4833.]

Die Redaction des Vorwärts beabsichtigt, sobald als möglich ein

**Gehilfen-Adreßbuch**

des deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhandels

herauszugeben.

Zur Erzielung möglicher Vollständigkeit bitten wir deshalb die Herren Gehilfen um gef. Mittheilung ihrer Adressen unter genauer Angabe der jetzigen Stellung, event. um Mittheilung der künftigen, wo eine Veränderung in Aussicht ist.

Subscriptionen auf das Adreßbuch nehmen wir ebenfalls schon entgegen; der Preis soll jedenfalls 1½ Mark nicht übersteigen.

Abonnenten unsres Blattes erhalten solches mit 50 % Ermäßigung.

Freiburg, 1. Februar 1875.

**Expedition des Vorwärts.**

**Offerten und Verzeichnisse**

[4834.] im Preise herabgesetzter Bücher erbitte direct per Post.

**Grellius'sche Buchhandlung**  
in Berlin.

[4835.] Die **Langenscheidt'sche** Verlagsbuchh. in Berlin erbittet geneigte Angabe des Aufenthaltsortes eines Lehrers Ritter, 1874 zuletzt in Neu-Sienburg b. Frankfurt a/M.

**Zur gef. Beachtung.**

[4836.]

Wegen Einführung der neuen Reichswährung bedaure ich zur Ostermesse 1875 ausnahmslos

**keine Disponenden**

gestatten zu können und erwarte daher Alles was zur Remission berechtigt ist, zurück. Handlungen, welche meine Bitte unberücksichtigt lassen sollten, werde ich für die Folge nur gegen baar liefern.

Leipzig, Februar 1875.

**C. A. Koch's Verlag**  
(J. Sengbusch).

**Keine Disponenda.**

[4837.]

Wir können zur bevorstehenden Ostermesse durchaus keine Disponenda gestatten und ersuchen zur Vermeidung von Weitläufigkeiten um gütige Beachtung dieser Anzeige.

Wien, Januar 1875.

**Faesy & Frick.**

**L. M. Glogau's Antiquariat.**

[4838.]

**Neue Kataloge 9. und 10.**

Enthaltend

Werke aus allen Wissenschaften.  
5000 Nrn.

Bekanntlich sind in denselben nur gute Werke zu wirklich billigen Preisen aufgeführt. Bitte zu verlangen.

**L. M. Glogau** in Hamburg.

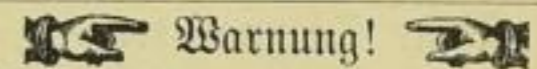
**Volks-Kalender,**

[4839.] ältere Jahrgänge, sucht in Restauflagen zum Export billig

**L. M. Glogau** in Hamburg,  
grosser Burstah 13.

[4840.] **Die Restauflagen**

eines landwirthschaftlichen Verlages sind billigst zu verkaufen unter L. 17. durch Ed. Wartig in Leipzig.



[4841.]

Wiederholt erlaube ich mir alle meine Herren Geschäftsfreunde und namentlich die Colportage-Buchhandlungen darauf aufmerksam zu machen, daß der Buchhandlungs-Reisende

**Wilhelm Kornpointner** aus Linz

schon seit mehr denn 6 Monaten nicht mehr in meinem Auftrage reist, um Abonnenten auf das Zll. Conversations-Lexikon zu gewinnen, und daß ich deshalb mir etwa angebotene Gut-schriften für an denselben geleistete Zahlungen an Provision etc. etc. durchaus nicht anerkennen werde.

Leipzig, im Februar 1875.

**Otto Spamer.**

**L. M. Glogau's**

Sortiment und Antiquariat  
in Hamburg

[4842.] trägt bei Inseraten mit Nennung seiner Firma in hiesigen Blättern nach Uebereinkunft die Hälfte der Kosten. Credit wird nicht beansprucht.

Unsere Geschäftslocalitäten in bester Gegend und unsere Firma, eine der bekanntesten der Stadt, dürften für den Erfolg sehr fördernd sein.

Gef. Offerten erbittet direct

Hamburg, gr. Burstah 13.

**L. M. Glogau's** Sort. u. Antiquariat.

[4843.] Im Laufe voriger Woche verjandte ich an alle Firmen, mit denen ich in laufender Rechnung zu stehen die Ehre habe, gleichzeitig mit den Transportangaben des vorigen Jahres und mit meinem neuen, vom 1. Januar 1875 ab gültigen Verlags-Kataloge die diesjährige Remittendenfactur in duplo.

Geehrte Handlungen, welchen dieselbe etwa nicht zugegangen sein sollte, bitte, gef. zu verlangen.

Disponenda kann ich in diesem Jahre, wie ich bereits im Börsenblatte wiederholt erklärte und auf der Remittendenfactur selbst angegeben habe, ausnahmslos nicht gestatten.

Langensalza, am 26. Januar 1875.

**Dr. F. A. Günther.**